

# MARKT

Mittwoch, 30. Januar 2013

## Viele Entscheidungen stehen in diesem Jahr an

MARKT Wismar-Interview mit Olaf Claus, dem parteilosen Bürgermeister des Ostseebads Boltenhagen

**MARKT:** Sie haben in der vergangenen Woche eine Aufforderung des Amtsvorstehers Dietrich Neick zu einer ärztlichen Untersuchung veröffentlicht. War das nötig?

**Olaf Claus:** Durchaus. Nachdem Herr Neick sich bereits mehrfach in der Öffentlichkeit und in der Tagespresse über meinen Gesundheitszustand äußerte, war es höchste Zeit der Öffentlichkeit ein derartiges Schreiben zugänglich zu machen. Wegen seiner mehrfachen Verstöße gegen die Verschwiegenheitspflicht wird es auch noch rechtliche Schritte geben.

**MARKT:** Ihr Stellvertreter Christian Schmiedeberg wünscht sich, dass Ruhe in Boltenhagen

einkehrt. Warum ist das so schwer?

**Olaf Claus:** Wenn Herr Schmiedeberg Ruhe haben möchte, dann soll er sein Mandat niederlegen. Das wäre mal ein Beitrag für mehr Ruhe in Boltenhagen. Ich glaube nicht, dass ich hier für Unruhe Sorge, nur weil ich mein Wahlamt als Bürgermeister beanspruche, dass mir im Übrigen gerade von Christian Schmiedeberg widerrechtlich verwehrt wird.

**MARKT:** Die gerichtlichen Auseinandersetzungen gehen also weiter?

**Olaf Claus:** Es gibt in diesem Jahr verschiedene Rechtsstreitigkeiten, bei denen wichtige Entscheidungen anstehen. Zum Bei-

spiel in der Sache Barrein, die seit fast 15 Jahren gerichtsanhängig ist. Dann wird es im April eine Berufungsverhandlung wegen Betrug in der Sache Dietrich geben. In dem Zusammenhang ist ja auch noch ein Verfahren wegen angeblich unedlicher Falschaussage gegen mich anhängig. Es gibt Normenkontrollklagen vor dem Obergericht Greifswald, u. a. wegen der Aufhebung der Amtsfreiheit und diverser Bebauungspläne. Dazu kommen Verwaltungsgerichtsverfahren wegen der Ferienwohnnutzung in Einfamilienhäusern, Arbeitsrechtsprozesse vor dem Landesarbeitsgericht Rostock und dem Arbeitsgericht

Schwerin. Es sind auch noch Verfahren wegen Urkundenfälschung und Prozessbetruges anhängig. Weitere Anzeigen wegen Vergabe- und Subventionsbetruges sind in Vorbereitung.

**MARKT:** Warum greifen Sie auf Ihrer Homepage massiv Innenminister Lorenz Caffier und Amtsvorsteher Neick an?

**Olaf Claus:** Dazu ein Beispiel. Im Amtsausschuss West-Rügen wurde beschlossen, den Hiddenseer Bürgermeister Gens wegen seiner Stasi-Vergangenheit auszuschließen. Das geschah mit Unterstützung der Rechtsaufsichtsbehörden und ist widerrechtlich. Im Amtsausschuss Klützer Winkel

hingegen wurde das einzig stabil belastete Mitglied Dietrich Neick trotz massiver Bedenken anderer Ausschussmitglieder zum Amtsvorsteher gewählt. Auch dies geschah mit Duldung der Rechtsaufsicht und ist ebenso widerrechtlich. Ich kritisiere Caffier und Neick nicht aus persönlichen Gründen. Neick ist ein gewählter Bürgermeister und die Kalkhorster Gemeindevertreter haben entschieden, dass er dies trotz seiner Vergangenheit auch sein soll. Aber Amtsvorsteher und damit Behördenleiter und Dienstvorgesetzter? Da muss Innenminister Caffier einschreiten und nicht großzügig Absolution erteilen.



Olaf Claus.

Foto: hgl